

Umgang mit Öl verunreinigtem Erdreich

Nachfolgend der Link

[Informationen zu Abfällen aus Hochwasserereignissen - LfU Bayern](#)

Hier der entsprechende Auszug aus der Seite:

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich MKW-Belastungen durch ausgelaufenes Heizöl und Diesel innerhalb weniger Wochen deutlich reduzieren. Durch gezielte Maßnahmen zur Belebung der biologischen Aktivität (Pflügen, Umgraben, Vertikutieren) kann die Abbauleistung der natürlich vorhandenen Mikroorganismen beispielsweise erhöht werden. Ein Abtrag und Entsorgung ist somit in der Regel nur dann notwendig, wenn empfindliche Schutzgüter betroffen sein können, wie z. B. zum Schutz der Trinkwasserversorgung.

Für Gartenbereiche wird empfohlen, die betroffenen Flächen nur bei massiver Ölverschmutzung abzutragen. Ansonsten reicht es aus, bei Rasenflächen den Rasen zu durchlüften (vertikutieren) und ggf. neu anzusäen und nur einzelne Bereiche sowie Beeten umzugraben.

Rasenflächen von Kinderspielplätzen und ähnlich sensible Bereiche sollten, sofern sie nur gering kontaminiert sind, bis auf 20 cm umgestochen und ggf. neu angesät werden (die Ölverschmutzung ist oft in der obersten Schicht bis in 3 cm Tiefe konzentriert).

- Bei starken Verschmutzungen mit Mineralölen sollte die visuell erkennbare hochbelastete (schwarze) Schicht möglichst schnell im Rahmen der Möglichkeiten abgetragen werden. Solche Böden können biologisch oder in einer „Bodenwaschanlage“ behandelt werden. Falls eine solche nicht verfügbar ist, kommt auch eine thermische Behandlung in Frage.

- [Bodenbehandlungsanlagen in Bayern](#)

Weitere Hinweise siehe unter "Antworten auf wichtige Fragen":

- [Hochwassergefahr in Bayern - Wichtige Informationen für Betroffene / Was tun bei Ölrückständen in Garten und Feld?"](#)